Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 289. Mittwoch, den 9. Dezember 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. Dezember 1840.

Herr Kaufmann Brune aus Berlin, Herr Criminal-Assessor Zoch nebst Familie aus Schibelbein, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Franzmann aus Berlin, Herr Oekonom Engler nebst Familie aus Pogutken, log. im Hotel de Berlin.

Bekanntmachungen.

1. **Aufforderung zur Wohlthätigkeit.**

Auch in diesem Jahre sind wir genöthigt uns an die wohlbekannte thätige Menschenliebe unserer verehrten Mitbürger mit der ergebenen Bitte zu wenden, uns wiederum mit Beiträgen, zum Ankauf und zur Verabreichung von Brennmaterialien an die Stadtarmen für den bevorstehenden Winter, geneigtest unterstützen zu wollen. Es wird zu diesem Zweck eine Haus-Collekte in der zweiten Hälfte des laufenden Monats von Mitgliedern des Vereins abgehalten werden, die wir demnach auf das Angelegentlichste empfehlen, und werden wir in der Voraussetzung einer reichlichen Einnahme, schon in diesem Monate mehrere Tausend Portionen Torf an die Armen verabreichen.

Mehr als 1200 Familien bedürfen einer solchen Beihülfe an Brennmaterial, weil sie sich bei der Theurung dieses so unentbehrlichen Artikels durch eigene Anstrengung nicht ausreichend zu versorgen im Stande sind, und die Mitglieder unseres

Vereins, welche abwechselnd die Wohnungen der Nothleidenden besuchen, haben tägliche Gelegenheit zur Ueberzeugung von der Wichtigkeit dieser Unterstützung, da der Kranke nicht genesen kann, wenn ihm, neben der ärztlichen Hülfe, nicht auch die erforderliche Wärme zu Theil wird, ja selbst der arbeitsfähige und gesunde Ernährer einer zahlreichen Familie, oder die rüstige Hausmutter, welche in später Abendzeit oder in den frühsten Morgenstunden gerne arbeiten wollen, oft den drückendsten Mangel an der Feuerung leiden, ohne welche ihre Thätigkeit sinkt, und ihre Hände erstarren. Jede Entbehrung wird durch die Kälte schwerer und wie im Winter immer die härteste Zeit für den Armen ist, kann gerade bei dieser Ausgabe, zu deren Bestreitung wir ganz auf den milden Sinn unserer Mitbürger angewiesen sind, nur im Zusammenfluß freundlicher Spenden uns in dem Bestreben der möglichst nützlichen Verwendung ermuthigen. Wer wollte sein Herz dieser Bitte verschließen, und selbst durch Gottes Seegen gegen jede Strenge der Witterung geschützt, nicht auch die Erquickung eines warmen Zimmers in den kalten Wintertagen für den Armen bereiten helfen?

Danzig, den 3. Dezember 1840.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

2. Wegen nothwendiger Reparaturen wird die Kuhbrücke am Mittwoch, den 9. d. M., gesperrt werden.

Danzig, den 5. Dezember 1840.

Königlich Preußisches Gouvernement.
Gr. v. Hülsen,
Oberst und Kommandant.

Königlich Preuß. Polizei-Directorium.
v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

3. Daß der Kaufmann Wolff Sablony von hier mit seiner verlobten Braut Edeline Meyer aus Danzig zufolge des vor dem Königlichen Land- und Stadt-Gerichte zu Danzig unterm 23. October c. abgeschlossenen Vertrages, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der einzugehenden Ehe ausgeschlossen, haben, wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Marienburg, den 11. November 1840.

Königliches Landgericht.

4. Zur öffentlichen Ausbietung der zur Straßen-Pflasterung für das nächste Jahr erforderlichen 39 Achtel große, von 6 bis 9 Zoll und 24 Achtel kleine Steine von 4 bis 6 Zoll, steht auf

Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr,

zu Rathhause vor dem Herrn Calculator Rindfleisch ein Termin an. Die Lieferungsbedingungen können täglich eingesehen werden.

Danzig, den 5. Dezember 1840.

Die städtische Bau-Deputation.

5. Der Bedarf an Brenn-, Erleuchtungs- und Schreibematerialien für die Hafen-Polizei-Wache zu Neufahrwasser pro 1841, soll an den Mindestfordernden zur Lieferung in Entreprise ausgethan werden, hiezu steht auf

den 15. Dezember a. c., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung Termin an.

Weichselmünde, den 5. Dezember 1840.

Königl. Garnison-Verwaltung.

6. Die Lieferung der Schuhe für die Zöglinge unseres Instituts soll, vom 1. Januar k. J. ab, an den Mindestfordernden überlassen werden.

Wir haben hiezu einen Termin auf den 11. Dezember Nachmittags um 4 Uhr in dem Locale des Instituts angesetzt, und fordern wir alle diejenigen Schuhmacher-Meister auf, welche diese Lieferung zu übernehmen beabsichtigen, zu diesem Termine zu erscheinen. — Der Zuschlag kann sofort an den Mindestfordernden geschehen.

Die Bedingungen der Lieferung sind bei dem Inspector Herrn Adam, von heute ab einzusehen.

Danzig, den 2. Dezember 1840.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Focking. Eggert. Milzewsky.

Todesfall.

7. Heute Morgen um 2¼ Uhr entschlief sanft zu einem bessern Erwachen meine innig geliebte älteste Tochter nach zehnwöchentlichen schweren aber fromm erduldeten Leiden, Wilhelmine Johanne Pauline Wolff, in einem Alter von 24 Jahren, an den Folgen eines Herzübels. — Diese Anzeige widme ich in tiefer Betrübniß meinen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Jenkau, den 5. Dezember 1840. Verwittwete Calculator Wolff,
geb. Münnig.

Anzeigen.

8. Dem verehrlichen Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich die Tuchhandlung meines verstorbenen Mannes bis auf unbestimmte Zeit fortsetzen werde, um den Ausverkauf des Lagers zu herabgesetzten Preisen zu bewerkstelligen, daher ich um die Fortsetzung des meinem Manne bewiesenen Vertrauens und Wohlwollens angelegentlich bitte, und meinerseits alles aufbieten werde, um die resp. Herren Käufer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Mein Tuchladen ist von heute ab geöffnet. Juliane Ernestine verw. Stoboy,

Danzig, den 7. Dezember 1840. geb. Jarcke.

9. Nachdem ich mich als selbstständiger, im Examen und bei guten Zeugnissen vollkommen gut bestandener Schornsteinfegermeister am hiesigen Orte etablirt und auch das Reinigen der Schornsteine der mit der verwittweten Frau Horn contrahirten geehrten Grundstücksbesitzer Danzigs und deren Umgegend, um deren fernere Gunst-

übertragung ich bitte, übernommen habe, so halte ich es für meine Pflicht: mich dem hochgeachteten Publikum auf das Angelegentlichste zur Uebertragung von Schornsteinreinigungen ganz ergebenst zu empfehlen.

Hier die Profession erlernt und mehrere Jahre als Gehilfe gearbeitet, habe ich durch streng moralischen Lebenswandel, überall diejenige Achtung erworben, welche ich aus diesem Grunde und meiner stets gewohnten prompten Leistungen halber, wohl zu verdienen mir schmeichele. Wer mir daher im Publikum Sein gütiges Zutrauen zu schenken sich entschließen möchte, den bitte ich: sich gewogenst Kassubschen Markt № 966. zu jeder Tageszeit melden zu wollen, und werde ich durch thätige Mitwirkung und Beaufsichtigung meiner Arbeiter, mir des gehofften Vertrauens, unter billiger Contrahirung für immer würdig zeigen.

Julius Müntz,
Schornsteinfegermeister.

10. **The British Residents of Danzig and Neighbourhood**

are invited to meet at the Consulate on Friday 11th instant at 11 o'clock Forenoon.

British Consulate 8th December 1840.

11. Die **zweite** Vorlesung zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten wird Sonnabend den 12. Dezember, Abends um 6 Uhr, im Hotel de Berlin stattfinden: Historischer Vortrag des Herrn Direktors **Dr. Löschin.** Ein Billet zu dieser Vorlesung kostet 10 Silbergroschen.

12. Zwei gesunde starke Arbeitspferde werden zu kaufen gesucht Schmiedegasse № 279.

13. **Kunst - Verein.**

Nach den Bestimmungen unseres Statutes, so wie der mit uns verbundenen Vereine, findet alle zwei Jahre eine Ausstellung statt, und demzufolge die nächste im Jahre 1841. Nach den Beschlüssen der diesjährigen, in Berlin abgehaltenen Conferenz sämmtlicher Vereine eröffnet Danzig die Reihe und muß demnach die Kunstausstellung von 1841 bereits in den letzten Tagen des nächsten Dezembers beginnen. Da der Besuch nur gegen die neu auszutheilenden Eintrittskarten gestattet ist, so ersuchen wir die resp. Mitglieder des Kunst-Vereins, die jetzt nothwendige Einziehung der Beiträge für 1841 durch gefälligst prompte Berichtigung zu befördern.

Zugleich fordern wir die am Orte sich aufhaltenden Künstler auf, etwanige für die Ausstellung bestimmte Kunstwerke bei dem mitunterzeichneten Simpson, täglich von 9 bis 10 Uhr Morgens, bis spätestens den 15. December anzumelden.

Danzig, den 29. November 1840.

Der Vorstand des Kunst-Vereines zu Danzig.
John Simpson. Randt. Zernecke I.

14. Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit an, daß ich eine Liniir-Maschine eingerichtet habe, auf welcher jede beliebige Liniirung zu Handlungsbüchern, Listen rc. rc. sauber und zu billigen Preisen angefertigt wird.

Auch werden auf einer dazu eingerichteten Maschiene in Blei jede beliebige Sorte Bücher, die in Schulen zum Schreiben gebraucht werden liniirt. Diese zweckmäßige Einrichtung kann ich ihrer Billigkeit besonders empfehlen, da den Kindern durch diese liniirte Bücher viel Zeit erspart wird, das Heft durch die gleichmäßigen Linien an Sauberkeit gewinnt, und der Ertrag dafür nicht so viel beträgt als das Kind an Bleifedern verbrauchen würde.

Den geehrten Eltern und Lehrern ersucht diese Anzeige zu beachten

Gustav Lorwein, Schreibelehrer.

Es ist ein Lager von liniirten und unliniirten Handlungsbüchern, so wie liniirte Schreibehefte jeder Art vorräthig in unserer Papierhandlung Heil. Geistgasse № 995.

Lorwein & Schacht.

15. Wer eine rechtmäßige Forderung an den Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers und Fabrikanten Herrn L. A. Broschki in Scharfenort zu haben glaubt, wolle dieselbe binnen 14 Tagen unter Beifügung der Beweisstücke anmelden, beim Executor-Testamenti.

Schultze,

Danzig, den 1. Dezember 1840. Heil. Geistgasse No. 959.

Wohnungs-Gesuch.

16. Zu Ostern k. J. wird auf Neugarten eine anständig decorirte Gelegenheit, von 2 aneinanderhängenden Zimmern, einer heizbaren Bedientenstube, Holzgelaß, Stallung auf 3 Pferde, Futterboden, sowie Eintritt in den Garten zu miethen gewünscht. Adressen unter v. W. mit Angabe des jährlichen Miethzinses, wird das Königl. Intelligenz-Comtoir entgegen nehmen.

Gewerbeverein.

17. Heute Mittwoch den 9. 4—6 Uhr technische Chemie, 6—7 Uhr Bücherwechsel, 7—8 Uhr Vortrag über Gewerbefreiheit und Gewerbeordnung.

18. Ein junger Lehrer wünscht in einigen resp. Familien in den Elementarwissenschaften und in den Anfangsgründen des Pianofortespiels unter billigen Bedingungen Unterricht zu ertheilen. Zugleich würde er gern als Hilfslehrer in irgend einem Zweige des Elementar-Unterrichts bei einer hiesigen Schule engagirt sein. Das Nähere darüber Goldschmiedegasse № 1099. eine Treppe hoch.

19. Altstädtschen Graben No. 1295, der Näthlergasse gerade gegenüber, ist eine Auswahl der neuesten Wintermützen, so wie Putz- und Negligeehauben in neuester Form vorräthig; auch werden daselbst Bestellungen auf alle Arten Putzgegenstände angenommen, und aufs Schnellste und Pünktlichste ausgeführt; auch werden daselbst seidene Kleider, Tücher, Shawls rc., dergl. von Mousselin de Laine und andern feinen Stoffen, aufs Schönste gewaschen.

20. Es ist das 1/4 Loos No. 5106. C. zur 5ten Klasse 82sten Lotterie, worauf 200 Rthlr. gefallen, verloren gegangen. Der Gewinn wird nur dem mir bekannten rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden. Blöcker.
Danzig, den 8. Dezember 1840. Unter-Einnehmer.

21. **Opern-Verein.**

Die erste Aufführung des Opern-Vereins (Oberon von C. M. v. Weber) findet morgen, Donnerstag, den 10. d. M., Abends 6 Uhr, im Saale des Herrn Reichel statt. F. W. Markull.

22. Heil. Geistgasse № 1009., Sonnenseite, sind anständige meublirte Zimmer, Küche, welche sich zum Geschäft eignen zu vermiethen. 1 Dutzend neue Rohrstühle, eine Hauslaterne zu verkaufen.

23. Ein Stück Wiesenland, Abgabenfrei, von der Stadt kommend rechts vor dem werderschen Thore am Steindamm gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft beim Stellmachermeister Sohr, vorstädtschen Graben.

24. Neugarten ist ein schönes Grundstück mit Garten aus freier Hand zu verkaufen; aber nicht durch Unterhändler. Adressen von Liebhabern erbittet man unter X. Z.

25. Wer eine Stube mit Seitenkabinet nebst Küche und Zubehör an ruhige Bewohner zu Ostern 1841 vermiethen will, beliebe seine Adresse Schmiedegasse № 101., eine Treppe hoch, abzureichen.

26. Ich habe auf dem Fischmarkt ein Speisehaus etablirt № 1609., und bitte um gütigen Zuspruch und werde prompte Bedienung leisten. Fölcker.

27. Es wünscht ein gebildetes Mädchen Beschäftigung im Schneidern u. Nähen außerhalb wie in der Stadt. Näheres am Leegenthor i. d. Mottlauergasse No. 298.

Vermiethungen.

28. Heil. Geistgasse No. 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

29. Mattenbuden No. 269. ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Beköstigung, Heizung und Bedienung an Herren vom Militair oder Civil monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auction.

30. **Auction**

mit

Pariser Kupferstichen und Lithographien.

Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. December 1840 um 10 Uhr Morgens wird der unterzeichnete Mäkler im Artushofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preussisch Courant verkaufen:

Eine Sammlung Pariser Kupferstiche und Lithographien, enthaltend:

Historische Scenen, Landschaften, Portraits berühmter Personen, Vorzeichnungen u. s. w.

Die resp. Käufer werden ersucht sich zur bestimmten Zeit zahlreich einzufinden.

Valent. Gottl. Meyer.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Einem resp. Publico offerire ich in Rücksicht des zur Weihnachtszeit etwa eintretenden Bedarfs eine Parthie großer smyrn. Rosienen, welche ich in Fässern a $13\frac{2}{3}$ Rthlr. und ausgewogen a 14 Rthlr. pro Ctr. verkaufe. J. G. Amort.

32. Durch Benutzung der im Laufe des Herbstes stattgefundenen günstigen Handels-Conjuncturen ist es mir gelungen, mein Lager von Colonial- und Material-Waaren gut und billig zu assortiren, so daß ich die Versicherung geben darf, anderwärts gestellte billige Preise für jede Waare um so eher bewilligen zu können, da ich directe Beziehungen von den billigsten Handelsplätzen machte.

Ich empfehle demnach sowohl in Parthien wie vereinzelt: Zucker in preiswürdiger Waare nach hiesigen Fabrickpreisen, Kaffee in allen gangbaren Gattungen, Reiß, Pfeffer, Piment und feine Gewürze, süße und bittere Mandeln in Fässern und Seronen, Corinthen, Feigen, Prinzeßmandeln, Traubenrosienen, Succade rc.

Ferner: Nudeln, ital. Maccaroni, feines Provence- u. frisches Mohnöl, Kapern, Dampf-Chocolade zu Fabrikpreisen, ein Quantum Tafelbouillon zu civilem Preise bei Garantie guter Qualität, so wie auch beste mont. Pflaumen in Tonnen, geschälte Aepfel rc., vorzüglich fette holl. Süßmilch u. edamer Käse, Kabliau in $\frac{1}{1}$ Tonnen u. einzelnen Fischen, Stockfische in 3 Sorten, holl. Heeringe bester Güte in $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{16}$ Tonnen, und zu den jetzt bestehenden billigsten Preisen; großberger Heeringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Tonnen. J. G. Amort, Langgasse № 61.

33. **Die erwarteten Sendungen** Englischer, Sächsischer, Böhmischer und Berliner fein decorirter und vergoldeter Porzellane, in pracht- und geschmackvollen Thee-Servicen, Dejeneur, Cabarets mit kleinen Dessertellern, Confect-Schaalen, Kuchentellern, Brodkörben, Flacons, Blumen- und Frucht-Vasen, Schreibzeugen, aller Arten Figuren und Thieren, unzähligen netten Nipp-Sachen u. s. w. bestehend, ferner Kristallglassachen in den neuesten Farben und eine reiche Auswahl bronzener Kronleuchter, mit matten und geschliffenen weißen und couleurten Schaalen oder reichen Glasbehängen, sind jetzt eingegangen und stehen zur gefälligen Ansicht und Auswahl bei mir bereit. E. E. Zingler.

34. Heil. Geistgasse № 924. ist eine Bude, zum kommenden Weihnachtsmarkt zu benutzen, zu verkaufen.

35. **Eine Parthie Seidenwaaren zu herabgesetzten Preisen empfiehlt Adolph Lotzin.**

36. **Spiel-Karten** aus der Fabrik des Herrn C. Pfeiffer in Berlin, jetzt ein verbessertes vorzügliches Fabrikat, sind zu nachstehenden Preisen vorräthig bei **W. F. Burau, Langgasse № 404.**

Feine Whistkarten a 15, 14 und 12½ Sgr.
" L'hombre a 13 Sgr.
" Tarok a 25 Sgr.
" Piquet a 6 Sgr.
" Deutsche Karten a 8 und 6 Sgr. pro Spiel.

37. Eine Parthie **Mousselin de Laine-Shawls u. wollene Tücher** empfiehlt um damit zu räumen zu äußerst billigen Preisen die Putz- und Modewaaren-Handlung von

Max Schweitzer,
Langgasse No. 378.

38. Trockenes klein gehauenes eichenes Holz in ganzen, halben u. viertel Klaftern a 5 Rthlr. 20 Sgr. pro Klafter frei vor des Käufers Thüre, so wie ächt brückscher Torf, der vorzüglich trocken ist und keinen üblen Geruch giebt empfiehlt F. W. Pardeycke, Tischlergasse No. 625.

39. Gesunde frische Blut-Egel sind stets bei mir zu haben, und verkaufe
Große das Schock 4 Rthlr., das Stück 2½ Sgr.
Mittel " " 3½ " " " 2 "
Kleine " " 2½ " " " 1½ "
Bemerke, daß die Herren Apotheker, nach 8-tägiger Bestellung, die Waare frisch aus den Teich erhalten; im kleinen Verkauf muß jedesmal eine Bescheinigung vom Arzt mitgeschickt werden. C. H. Gehrke,
Kassubschen Markt No. 882.

40. Spanische reife große Weintrauben, blaue große Muskattrauben-Rosinen, mal. und smyrnaer Feigen, Prinzeßmandeln, Catharinen-Pflaumen, Succade, Nanteser Sardinen in Blechdosen, ital. große Macaronen, Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., Apfelsinen und mal. Citronen zu 1 Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, sind zu haben bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

41. Petersiliengasse, in der Leinwandhandlung, sind Filzschuhe zu auffallend billigen Preisen zu haben.

42. Ein Umhängepelz von besten Schuppen und mit fast neuem blauem Tuche, ist zu verkaufen Langgasse No. 528., zwei Treppen hoch.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 289. Mittwoch, den 9. Dezember 1840.

43. **Aechte Schnur-Boas, 4 Ellen lange die 15 Rthlr.** gekostet haben sind mir in Commission gegeben worden a 7½ Rthlr. zu verkaufen.

44. Auch **gefütterte Damenhandschuhe** a 5 Sgr. und Herrenhandschuhe a 6 Sgr. a Paar empfiehlt L. J. Goldberg, Breitenthor No. 1925.

45. Von den so schnell vergriffenen feinen **Tuchbeinkleidern** a 3 und 3½ Rthlr., neueste **Berliner Wintermützen** a 25 Sgr., so wie alle Gattungen sauber gefertigte Herren-Garderobe empfiehlt wiederum
W. Kokosky, ersten Damm No. 1129.

46. Bester Portwein ist Hundegasse No. 241., die einzelne Flasche a 20 Sgr., das Dutzend a 6 Rthlr., käuflich zu haben.

47. **Wollene Fußteppichzeuge, Sopha-Teppiche** und Carpets, (Betttepiche) so wie Schaf- und Pferdedecken empfiehlt in der größten Auswahl zu billigen Preisen Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

48. Ein Paar große hellbraune **Arbeits-Pferde** stehen Pfefferstadt No. 233. zum Verkauf.

49. **Filz-Schuhe in allen Größen,** sind zu den bekannten sehr billigen Preisen zu haben bei J. B. Oertell, Damm No. 1110.

Schiffs-Rapport.

Den 5. Dezember angekommen.
J. S. Gregorius — die Braut — Plymouth — Ballast. Rheederei. Wind W. S. W.

Den 6. Dezember angekommen.
J. H. Lütke — Gneisenau — Hamburg — Stückgut. Ordre. Wind W.

Den 7. Dezember angekommen.
L. Lorentsen — Elise Wilhelmine — Bergen — Heeringe. Bencke & Co.
F. J. Schmidt — Elisabeth — Stettin — Heeringe. Rheederei.

Gesegelt.

D. W. Albrecht — London — div. Gütern.
N. P. Clausen — Amsterdam — Getreide.

Wind S. W.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 4. bis incl. 7. Dezember 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $135\frac{13}{10}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $104\frac{1}{10}$ Lasten unverkauft und — Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbauch.	zum Transit.	Leinsaat.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	15	—	—	—	—	$17\frac{1}{3}$
	Gewicht, Pfd.	129	—	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	130	—	—	—	—	70—73
2. Unverkauft	Lasten: . .	$34\frac{2}{5}$	—	—	$68\frac{7}{10}$	—	$2\frac{1}{5}$
II. Vom Lande:					Gerste. gr. 27		
	d. Schfl. Sgr.	58	34	—	kl. 24	40	37

Thorn sind passirt vom 28. November bis incl. 4. Dezember 1840 und nach Danzig bestimmt:

42 Last 20 Scheffel Weizen.
19 Last 38 Scheffel Roggen.